

# Sehen – Verstehen – Aufstehen

Gottesdienst / Predigt zum Holocaustgedenktag am 27.01.2019  
über **Jesaja 42,18 – 43,7<sup>1</sup>**

---

## Einleitung

**Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.<sup>2</sup>**

Wem ist dieses Wort wohl gesagt? Israel – Zion!  
Ausgerechnet denen? Ja, ausgerechnet ihnen und ihnen zuerst und vor allem.  
Diesem umstrittensten Volk, diesem umstrittensten Ort seit Urzeiten.  
Kein Volk, kein Ort der Erde hat so viele Verheißungen von GOTT her.  
Und kein Volk hat so gelitten wie sie.  
Heute ist Holocaustgedenktag. 27 Januar. Und das an einem Sonntag.  
Das gibt es erst wieder im Jahr 2030.  
Deshalb werde ich heute diesen Tag in diesem Gottesdienst thematisieren.

Geht uns den der Holocaustgedenktag etwas an? Aber sicher!

**Erstens: Holocaust** kommt aus dem Griechischen ὁλοκαύτωμα, *holokáutoma*:  
(ὅλος *holos* - „ganz, vollständig“ - und καυσίς *kausis* - „Brand, Verbrennung“)  
und bedeutet: *etwas ganz Verbranntes*.

Dieses Wort bezog sich auf die Verbrennung von Tieren als Opfer.  
Luther hat das entsprechende alttestamentliche Wort mit „Brandopfer“ übersetzt.  
*Holocaust* ist so gesehen ein biblisches Wort.

Wir wissen, dass Jesus das Opferlamm Gottes ist.

*Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird,*

sagt Jesaja 53 von dem Knecht Gottes. So starb Jesus.

So starben aber auch viele Juden in den Konzentrationslagern.

Der Knecht Gottes bei Jesaja, das ist der Messias, das ist aber eindeutig auch Israel.

Hier gibt es Zusammenhänge.

Die Leiden des Messias und die Leiden Israels haben jedenfalls eine geheimnisvolle Verbindung.

**Zweitens:** Die Kirchen und der Holocaust haben eine traurige Verbindung:

Ein kirchlicher Antisemitismus und eine falsche Enterbungstheologie  
von den frühen Kirchenvätern an über Martin Luther bis in die Neuzeit hinein  
hat diesem schrecklichen Geschehen mit den Weg bereitet.

Und diese Giftwurzel ist in den Kirchen und Gemeinden immer noch nicht ausgerottet.

Und ein **dritter Grund** ist, dass uns die Geschichte leider lehrt, dass der Mensch aus der Geschichte nichts lernt. Wer nichts aus ihr lernt, wiederholt die vergangenen Fehler, und das meist noch auf einem höheren Niveau. Das sollten wir nicht einfach so zulassen.

Es gibt einige Dinge, die wir **sehen** und **verstehen** müssen.

Und vielleicht müssen Christen auch lernen, **aufzustehen**.

---

<sup>1</sup> Freier Text. Es gibt auch im Lektionar / Perikopenbuch S. 558-563 Text- und Liedvorschläge, die ich persönlich aber nicht so hilfreich finde.

<sup>2</sup> Jesaja 60,2 Wochenspruch für den letzten Sonntag nach Epiphania.

**"Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir",**  
sagt uns der Wochenspruch. (Jes 60,2)  
Möge so die *Sonne der Gerechtigkeit* aufgehen,  
über unserem eigenem Leben, über unserer Gemeinde und Kirche,  
über dem Volk Israel und über dieser Welt.  
Davon lasst uns jetzt singen:

### + EG 262,1-4: Sonne der Gerechtigkeit

#### Gebet

Du Gott Israels und Gott aller Welt,  
bitte öffne uns die Augen, dass wir Deinen Willen und Dein Wirken sehen  
und erkennen, wo wir in unserem Denken, Reden und Tun umkehren müssen,  
damit Du auch mit uns und durch uns zum Ziel kommst –  
Dir zur Ehre und uns zum Heil.  
Amen.

#### Lesung

### Psalm 83 i.A. in der Übersetzung von R.F. Edel

2 O Gott, schweig bitte nicht noch länger!  
Schau bitte nicht so stumm und tatenlos bei allem zu!  
3 Und sieh, wie Deine Feinde toben,  
wie hoch sie ihren Kopf noch tragen, alle, die Dich hassen!  
4 Sie haben sich schon gegen Dein Volk fest verschworen.  
Denn gegen uns, HERR; schmieden sie heimtückisch Pläne,  
die wir doch unter Deinem Schutze stehen.  
5 'Auf', sagen sie, 'wir löschen Israel jetzt aus!  
Dies Volk muss ganz verschwinden,  
und auch sein Name muss vergessen werden!'  
6 Sie halten miteinander Rat,  
um gegen Dich ein Bündnis abzuschließen,  
und schnell sind sie ein Herz und eine Seele:  
13 Sie alle, die beschlossen haben:  
'Wir wollen Gottes Land erobern!'  
14 Mein Gott, lass sie davon wirbeln und auseinanderstieben,  
wie trockne Disteln und wie Spreu im Wind!  
15 Sei ihnen wie ein Feuer, das den Wald verzehrt,  
wie eine Flamme, die so stark ist, Berge zu entzünden.  
16 Verjage sie mit Deinem Sturm,  
und stürze sie in Panik, HERR, durch Deinen rasenden Orkan!  
17 Treib ihnen doch die Schamröte ins Angesicht,  
damit sie endlich nach Dir fragen, HERR!  
19 Sie sollen doch erkennen: Du bist unser Gott,  
und Du allein, HERR; bist der Höchste in der ganzen Welt!

### + EG 241,1+5-6

Wir hören Gottes Wort aus dem Propheten Jesaja, Kapitel 42 ab Vers 18 bis Kapitel 43,  
Vers 7. Die Kapitel- und Verseinteilung ist ja erst später hinzugekommen.  
So hilfreich sie ist, sie zerreißt manchmal auch Zusammenhänge.  
Ursprünglich stand das alles einfach hintereinander. Hören wir es einmal so!

Und achten wir auf die Gegensätze, scheinbaren Widersprüche und Spannungen. Und es schadet auch nicht, wenn wir beim Hören die vergangenen 80 Jahre der Geschichte mit im Blick haben, und ebenso die Gegenwart und Zukunft, was die Juden, das Volk und den Staat Israel angeht:

### Predigttext Jesaja 42,18 – 43,7 (Luther)

- 18 Hört, ihr Tauben, und schaut her, ihr Blinden, dass ihr seht!  
 19 Wer ist so blind wie mein Knecht,  
     und wer ist so taub wie mein Bote, den ich senden will?  
     Wer ist so blind wie der Vertraute  
     und so blind wie der Knecht des HERRN?  
 20 Du sahst wohl viel, aber du hast's nicht beachtet.  
     Die Ohren waren offen, aber er hört nicht.  
 21 Dem HERRN hat es gefallen um seiner Gerechtigkeit willen,  
     dass er sein Gesetz herrlich und groß mache.  
 22 Dennoch ist es ein beraubtes und geplündertes Volk;  
     sie sind alle gefangen in Höhlen und versteckt in Kerkern.  
     Sie sind zum Raub geworden und da ist kein Erretter;  
     geplündert und niemand ist da, der sagt: Gib wieder her!  
 23 Wer ist unter euch, der das zu Ohren nimmt,  
     der aufmerkt und es hört für künftige Zeiten?  
 24 Wer hat Jakob der Plünderung preisgegeben und Israel den Räubern?  
     Hat es nicht der HERR getan, an dem wir gesündigt haben?  
     Und sie wollten nicht auf seinen Wegen wandeln,  
     und sie gehorchten seinen Weisungen nicht.  
 25 Darum hat er über sie ausgeschüttet seinen grimmigen Zorn  
     und die Gewalt des Krieges,  
     dass er sie ringsumher versengte, aber sie merken's nicht,  
     und sie in Brand steckte, aber sie nehmen's nicht zu Herzen.
- 43, <sup>1</sup> Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob,  
     und dich gemacht hat, Israel:  
     Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;  
     ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!  
 2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein,  
     und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen.  
     Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen,  
     und die Flamme soll dich nicht versengen.  
 3 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.  
     Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld,  
     Kusch und Seba an deiner statt.  
 4 Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich  
     und weil ich dich lieb habe,  
     gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben.  
 5 So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.  
     Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln,  
 6 ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück!  
     Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde,  
 7 alle, die mit meinem Namen genannt sind,  
     die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.

## Sehen - Verstehen – Aufstehen Predigt

Liebe Gemeinde,

das ist sehr erstaunlich, was hier gesagt wird über

- Israel und die anderen Völker,
- Seine Rolle und unsere Rolle,
- Israels Weg durch die Leiden
- und Gottes Ziel mit Seinem Volk und allen Völkern!

Da gibt es einige Dinge, die wir sehen sollten und verstehen,  
und für die wir auch aufstehen sollten.

Israel: Gottes Knecht, Gottes Bote und Gottes Vertrauter. Aber was für einer:

*Taub und blind,*

*beraubt und geplündert,*

*gefangen und versteckt,*

*keiner, der sie rettet und dem Ganzen Einhalt gebietet.*

*Gesündigt haben sie und nicht gehorcht,*

*unter Gottes grimmigem Zorn und in der Gewalt des Krieges sind sie,  
versengt und in Brand gesteckt (Holocaust!).*

Und doch:

*Von Gott geschaffen und gemacht,*

*von Gott erlöst und beim Namen gerufen,*

Gottes Eigentum und unter Gottes Schutz.

Israel soll nicht mehr untergehen

*oder verbrennen oder auch nur versengt werden,*

eher müssen andere Völker an seiner statt draufgehen.

Israel – *teuer* in Gottes Augen, *herrlich* und *geliebt*.

Es muss und soll sich nicht mehr fürchten:

Gott wird es sammeln aus allen Himmelsrichtungen,

weder der Norden noch der Süden darf Gottes Volk zurückhalten,

sondern die Völker müssen helfen, dass Israel in sein, in Gottes Land kommt,

alle, die mit Gottes Namen genannt sind.

*Israel*, das heißt ja übersetzt *Gottesstreiter*.

Es ist das einzige Volk, das Gott in seinem Namen hat!

Gott hat es zu *Seiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht*.

Das alles ist spannend, widersprüchlich.

So viel Gericht und so viel Gnade? Ja!

Wozu Menschen – auch Gottes erwählte Menschen – fähig sind und wozu Gott fähig ist,  
das wird an Israel so deutlich wie an keinem anderen Volk!

Israel ist Gottes Volk, Gottes Knecht, das entscheidende Volk der Weltgeschichte.

An ihm scheiden sich die Geister.

Und mit ihm und durch dieses Volk kommt Gott zum Ziel.

Warum? Ist es besser als andere Völker? Nein!

*Nicht hat der HERR euch angenommen und euch erwählt,*

*weil ihr größer wäret als alle Völker,*

*- denn du bist das kleinste unter allen Völkern -*

*sondern weil er euch **geliebt** hat....* heißt es in 5. Mose 7,7

Israel ist keine besondere Herrenrasse,

aber es ist das Volk des HERRN aus Gottes Liebe heraus!

Das ist Gottes Entscheidung. Punkt.

Israel ist Gottes Demonstrationsvolk.

Diesem Volk hat Gott Sich gezeigt, diesem Volk hat Gott Sein Wort anvertraut:  
Seine Gebote, die ein gutes Leben und Zusammenleben für die ganze Welt ermöglichen.  
Diesem Volk ist in Abraham schon versprochen,  
dass es zum Segen für die ganze Welt wird.<sup>3</sup>

Aus diesem Volk kommt der Messias, unser Retter –  
*das Heil kommt von den Juden*, sagte Jesus selber.<sup>4</sup>

Israel – Gottes Demonstrationsvolk:

Es gibt kein Volk, das Gottes Nähe und Herrlichkeit so erlebt hat,  
das dem Himmel so nahe ist wie Israel.

Und es gibt kein Volk, das Gottes Ferne und Zorn so erlebt hat,  
das so höllische Erfahrungen gemacht hat, wie Israel.

Es gibt kein Volk, das so verfolgt und bekriegt wurde,  
so oft ausgerottet werden sollte, und so tief gelitten hat wie Israel.

Wie oft haben sie versucht, sich den Völkern anzupassen,  
sich nicht nur zu integrieren, sondern zu assimilieren,  
und Gott hat es durch härteste Methoden nicht zugelassen!

Die Verfolgungen haben sie immer wieder abgesondert.

Und so waren es am Ende die Verfolgungen, die sie beieinander und als Volk  
erhalten haben bis zum heutigen Tag.

Es gibt kein vergleichbares Volk auf dieser Welt,  
weil es keinen vergleichbaren Gott im Himmel und auf der Erde gibt.

Wenn es einen Gottesbeweis in der Weltgeschichte gibt,  
dann sind *sie* es - die Juden!<sup>5</sup>

Gott kommt sogar durch Leiden zum Ziel.

Es hätte übrigens auch eine andere Möglichkeit gegeben,  
dass Israel als Volk in seinem Land für immer erhalten bleibt:

Gehorsam gegen Gott und Sein Wort.

Aber diese Möglichkeit haben sie nicht auf Dauer wahrgenommen,  
wie die Propheten immer und immer wieder beklagten  
und Jesus zuletzt ebenso, als Er über Jerusalem weinte.<sup>6</sup>

Israel ist Gottes Demonstrationsvolk,

und das heißt: an ihm wird sichtbar, wozu Gott fähig ist und wozu der Mensch fähig ist:  
In ganz positivem Sinne – und in ganz erschreckendem Sinne!

Das müssen wir sehen.

Und das müssen wir verstehen.

Kann man die Leiden Israels, den Holocaust,

die Schoah (d.h. „Zerstörung“), wie die Juden lieber sagen, verstehen?

Kann man die Menschen verstehen, die sich das ausgedacht und die das getan haben?

Eigentlich nicht. Eigentlich kann man da nur entsetzt schweigen.

Und doch gibt es Parallelen zwischen dem Leiden von Jesus und den Leiden Israels.

Beide sind nach der Schrift Gottes Knecht, auch Gottes leidender Knecht.

Beide repräsentieren Gott, wenn auch unterschiedlich.

Ein Unterschied ist z.B., dass Jesus ohne Sünde war und ist. Israel nicht.

<sup>3</sup> Gen 12,3

<sup>4</sup> Joh 4,22

<sup>5</sup> Antwort des Generals Hans Joachim von Zieten auf die Frage Friedrich des Großen, ob er ihm einen Beweis für die Existenz Gottes nennen könne. Siehe z.B. <https://www.erf-melodie.com/radio/details/article//Die-Bedeutung-der-Juden-in-der-Heilsgeschichte-Gottes.html>

<sup>6</sup> Luk 21,41-44

Warum wurde Jesus gekreuzigt? Letztlich aus frommer Auflehnung gegen Gott. Am Kreuz wurde sichtbar, wie schlimm sich der Mensch gegen Gott auflehnt! Und genauso wurde und wird auch in den Leiden Israels sichtbar wie schlimm sich der Mensch gegen den Gott der Bibel, den Gott Israels auflehnt, sogar der christliche Mensch. Gott kann man nicht direkt angreifen. Aber Sein Volk, das Gott Seinen Sohn nennt,<sup>7</sup> schon. Und Jesus, Gottes Sohn ebenfalls. Die kann man kreuzigen, erschießen, vergasen, verbrennen. Der tiefste, vielleicht oft unbewusste Zusammenhang ist: Weil man mit dem Gott der Bibel, dem Gott Israels nichts zu tun haben will, will man mit dem Volk der Bibel, den Juden, mit Israel nichts zu tun haben. Gegen eine allgemeine Spiritualität und Frömmigkeit hat niemand etwas. Aber sobald es konkret wird mit Israel oder mit Jesus, ist der Teufel los. Weil man den Gott der Bibel, den Gott Israels los sein will, deshalb will man die Juden, das Volk Israel los sein.

Und das betrifft sogar uns Christen und Kirchen. Wie gesagt, von den frühen Kirchenvätern an gibt es eine schlimme Judenfeindschaft in der Theologie. Wie konnten Christen und Kirchen, die beanspruchen, Gottes Wort zu kennen und zu lieben, die beanspruchen, von dem jüdischen Messias Jeschuah, Jesus, erlöst zu sein, Gottes Wort so ignorieren? Wie konnten Sie Gottes erstem Bundesvolk den Rücken zukehren und schweigend zusehen, wie die Züge mit den geringsten Brüdern und Schwestern von Jesus in die Gaskammern führen? Nur wenige standen dagegen auf, wie Bonhoeffer, der einmal sagte: *Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen.* Der Holocaust zeigt, wie weit auch die Christen oder sogenannten Christen von Gott entfernt waren und wie nah die Juden, die geringsten Brüder von Jesus, in ihren Leiden dem Messias waren. Der gekreuzigte Jesus stand von den Toten auf. Und aus der Asche der vergasteten Juden stand der Staat Israel auf. Zufall? Nein! Gottes Antwort und Gottes Handeln. Beides: Die Auferweckung von Jesus Christus. Und die Wieder-Auferstehung des Volkes Israel in seinem Land.

Solange es Juden gibt, sind sie – ob sie das wollen oder nicht – und viele wollen es nicht, solange es Juden gibt, sind sie – ob *uns* das passt oder nicht – und vielen passt es nicht, solange es Juden gibt, sind sie eine Erinnerung an den EINEN wahren GOTT, den die Bibel bekennt. Und weil dieser Gott ewig ist, deshalb wird es immer Juden geben. Israel ist Sein auserwähltes Volk, mit dem ER sich verbunden hat. Und was *sie* auch tun und was *wir* auch tun: *Gottes Gnadengaben und Berufungen gereuen IHN nicht, die nimmt ER nicht zurück*<sup>8</sup>.

**Seelsorgerlich** und persönlich muss ich an dieser Stelle sagen: Wenn du vielleicht jetzt oder immer schon merkst, wie in dir etwas gegen Israel, gegen die Juden, oder auch gegen das sogenannte Alte Testament rebelliert,

<sup>7</sup> 2. Mose 4,22; 5. Mose 32,6; Hos 11,1

<sup>8</sup> Röm 11,29

wenn du in dir da so einen Widerstand spürst, vielleicht auch jetzt im Gottesdienst, dann zeigt das:

In deinen Gedanken, in deiner Seele, in deinem Geist hast du eine Art antigöttliche Festung, die möglicherweise auch von antigöttlichen Mächten bewohnt und besetzt ist. Wenn das der Fall wäre, solltest du das klären!

Dort ist Umkehr, Vergebung und Befreiung nötig!

Wir haben da so manches durch eine lange Geschichte von unseren Vorfahren geerbt.

Der Holocaust war nur möglich, weil solche antigöttlichen Gedankengebäude und Festungen, solche antigöttlichen Mächte in unserem Volk und in den Kirchen und Christen zuhause waren. Und sie sind es immer noch.

Der Antisemitismus treibt auch heute die vielfältigsten Blüten und bringt seine tödlichen Früchte.

Und so ist auch ein neuer oder weiterer Holocaust, vielleicht in veränderter Gestalt, durchaus möglich!

Antisemitismus<sup>9</sup> haben wir heute in vielen Varianten:

Es gibt den **rechten** Antisemitismus. Der ist hinreichend bekannt.

Und immer noch verbreitet und breitet sich neu aus. In unserem Land und anderswo.

Oft ist er verbunden mit einem **rassistischen** Antisemitismus. Muss ich nicht erklären.

Bei uns nicht so betont, sondern eher zugedeckt,

aber genauso tödlich und gefährlich ist der **linke** Antisemitismus.

Tatsächlich ist der Antisemitismus in den linken Ideologien genauso verwurzelt wie in den rechten.

Und zwischen beiden haben wir den **politisch korrekten Antisemitismus**.

Er verkleidet sich heute meist als Antizionismus oder Ablehnung des Staates Israel.

Den haben wir in der EU und UNO und in der Politik vieler Staaten.

Übrigens:

Bei kommenden Wahlen zum EU-Parlament wird ja befürchtet und erwartet, dass die rechten Parteien zulegen.

Die rechten Parteien sind israelfreundlicher als die übrigen!

Das passt nicht in unser Raster, ist aber Tatsache.

Eine weltweit bekannte israelische Kolumnistin, Politikwissenschaftlerin und Beraterin fragte einen europäischen Botschafter, welche Auswirkungen es auf die Israel-Politik der EU haben wird, wenn die rechten Parteien die Abstimmung gewinnen.

Seine Antwort war klar und einfach:

Ihr Sieg hätte keinen Einfluss auf die Außenpolitik oder irgendeine andere substantielle Politik Europas.

Denn alle wesentlichen politischen Entscheidungen werden von der Europäischen Kommission in Brüssel getroffen, die nicht gewählt ist oder gewählt werden kann.

Das Europäische Parlament hat im Grunde genommen keinen Einfluss.

Seine Entscheidungen sind im Wesentlichen deklarative Entschlüsse und Stellungnahmen ohne Rechtskraft.<sup>10</sup>

Das nur mal nebenbei.

Der politisch korrekte Antisemitismus wird bis auf Weiteres in der EU bleiben wie auch in der UNO,

die ja Israel öfter verurteilt als alle anderen Staaten zusammengenommen.

An allem ist Israel schuld – ganz einfach.

Selbst wenn der Krieg in Syrien in wenigen Jahren ein Vielfaches an Toten gekostet hat im Vergleich zum gesamten Nahostkonflikt mit Israel im 20. -21. Jahrhundert bisher:

<sup>9</sup> mir ist bewusst, aber ich vernachlässige hier, dass dieses Wort eigentlich nicht ganz korrekt ist. Auch die Araber sind Semiten. Man müsste eher von Antijudaismus sprechen.

<sup>10</sup> The International Jerusalem Post Nr. 3013, January 4 – 11, 2019, page 18

Verurteilt wird Israel.

Und wenn ein UNO-Mitgliedsstaat einem anderen UNO-Mitgliedsstaat mit der völligen Vernichtung und Auslöschung droht und diese vorbereitet – ist das kein Problem und wird nicht verurteilt, solange der auszulöschende Staat Israel heißt.

Ich rede vom Iran. Aber verurteilt wird Israel.

In Südlibanon wurden unter den Augen der UNO-Blauhelme inzwischen mehr moderne Raketen stationiert als die gesamte NATO in Europa zur Verfügung hat.

Das ist kein Problem und keiner Verurteilung wert. Ich rede von einer 6-stelligen Zahl.

Wenn die auf Israel abgefeuert würden – und nur dazu sind sie da –

wäre das gesamte Land vernichtet und verbrannt – ein erneuerter Holocaust.

Der Iran liefert weiter diese Raketen an die Hisbollah über Syrien.

Israel unterbindet das an vielen Stellen und greift dort ein, bombardiert –

ein gefährliches Spiel mit dem Iran und dessen Verbündeten Russland als Gegner.

Zumindest Israel hat aus dem Holocaust gelernt, dass es das nicht noch einmal erleben will. Es tut alles dafür, dies zu verhindern.

Kürzlich hat Israel erstmal 6 Tunnel zerstört,

die die Hisbollah vom Südlibanon aus in Richtung Israel und in Israel hinein gegraben hat – mit iranischer Technik und unter den wohlwollen Blicken der UNO-Blauhelme.

Aber es steht die Frage an, was Israel mit den Raketen im Südlibanon machen wird, die zum großen Teil unterirdisch gelagert sind.

Man kann nicht warten, bis sie abgeschossen werden, dann ist es zu spät.

In dieser Zahl sind sie nicht mehr abzufangen.

Diese über 130.000 Raketen<sup>11</sup> könnten nur und müssten möglichst auf *einen* Schlag vernichtet werden. Was das bedeutet, möchte man sich aber lieber nicht vorstellen.

Wir sind inzwischen beim **moslemischen Antisemitismus** gelandet.

Auch der ist von Anfang an im Islam verwurzelt und breitet sich zunehmend in unserem Land. aus. Allah und der GOTT der Bibel sind nicht dieselben.

Auch wenn es populär ist, das zu sagen.

Aber wer diese beiden Götter oder entgegengesetzten Mächte gleichsetzt, ist in meinen Augen ein Populist, der die Dinge vereinfacht, verwechselt und durcheinanderbringt und die Menschen verführt. Auch wenn man klug daherredet.

Allah war einer von 365 Götzen in dem uralten Kaaba-Heiligtum, der Mondgott, wie wir am Symbol des Halbmondes ja immer noch erkennen könnten.

Mohammed hat die anderen Götzen wegrationalisiert und gesagt:

„*Allahu Akbar*“ – *Allah ist größer* oder *der Größte!* Ein Ruf, der oft genug Tod bringt.

Hitlers „Mein Kampf“ ist in der arabischen Welt nach dem Koran das am meisten gelesene und höchstgeachtete Buch.

Und auch in Deutschland war es für den Verfassungsschutz nie Grund zur Beanstandung, dass dieses Buch unter unseren muslimischen Mitbewohnern auf arabisch weit verbreitet war und ist – arabisch war das immer in Ordnung, nur deutsch nicht.<sup>12</sup>

Islam heißt „Unterwerfung“ und die politisch korrekte westliche Welt ist gerade dabei, sich dieser Macht zu unterwerfen.

Wir merken, wie sich hier die Dinge mischen,

auch die verschiedenen Arten des Antisemitismus.

<sup>11</sup> [https://www.deutschlandfunk.de/nordisrael-wir-sind-hier-in-einem-schnellkochtopf.799.de.html?dram:article\\_id=411588](https://www.deutschlandfunk.de/nordisrael-wir-sind-hier-in-einem-schnellkochtopf.799.de.html?dram:article_id=411588) abgerufen am 26.01.2019

<sup>12</sup> Ich kenne eine Islamwissenschaftlerin, die auch Arabisch studiert hat und vor Jahren schon diesen Sachverhalt beim Verfassungsschutz vorgebracht und diese Antwort erhalten hat.



Die Alliierten wussten übrigens schon 1942 von den KZs und dem, was dort geschah und was Hitler vorhatte. Sie besaßen detaillierte Dokumente darüber.<sup>13</sup>

Aber sie haben nichts dagegen unternommen.

Warum nicht?

War es ihnen vielleicht ganz recht oder egal?

Am 27. Januar 1945 marschierte schließlich die Rote Armee in Auschwitz ein.

60 Jahre später erklärte dann die UNO den 27. Januar zum Holocaustgedenktag.

Übrigens hatten nicht wenige Juden ein schlechtes Gewissen, den Holocaust überlebt zu haben.

Und neben allem Antisemitismus von außen gibt es einen eigenartigen **jüdischen Selbsthass**, also eine Art Antisemitismus von innen, der mit Israels Feinden merkwürdige Allianzen eingeht...

Das waren jetzt – wenn Sie mitgezählt haben, 6 Varianten eines Antisemitismus,

der sich gegen die Juden, das Volk und heute besonders gegen den Staat Israel richtet.

Erwähnt hatte ich anfangs schon den **christlichen Antisemitismus**, das wäre Nr. 7.

Seit den frühen Kirchenvätern ist er lebendig.

Und bis heute bringt er seine faulen Früchte in Verlautbarungen und Aktivitäten und macht sich so eins mit der übrigen Welt.

### **Was wird die Zukunft bringen?**

Ich bin kein Prophet.

So wie ich die Bibel verstehe, ist es nicht auszuschließen,

dass Israel noch durch eine ganz harte Zeit von Leiden und Verlusten gehen muss.

Dazu sagt die Bibel aber unmissverständlich Folgendes:

Alle Länder, die gegen Israel vorgehen und sich gegen Israel vereinen, werden von Gott gerichtet.

Das kann ihr Ende schon in dieser Welt bedeuten.

Und auch in Gottes kommender Welt haben sie keine Zukunft.

Deutschland hat von Gott noch einmal viel Gnade bekommen.

Wenn es diese Gnade verspielt, dann kann man nicht einmal mehr sagen: Gnade ihm Gott.

Was das bedeutet, diesen Gedanken möchte ich nicht zu Ende denken...

### **Was können oder müssen wir tun?**

#### **1. Sehen.**

Sehen: Israel ist Gottes erwähltes Volk.

Das hängt nicht an Israel und seinem Verhalten sondern an Gott und Seiner Entscheidung.

#### **2. Verstehen:**

Verstehen, Israel ist Gottes Demonstrationsvolk.

Schon auf der Erde erlebte und erlebt es Himmel und Hölle

Segen und Fluch, Gnade und Gericht wie kein anderes Volk.

Verstehen, dass Feindschaft gegen Israel und die Juden

letztlich Feindschaft gegen den Gott der Bibel ist.

Antisemitismus ist eine finstere, dämonische Macht.

Die sitzt tiefer als nur im Verstand.

Diese Macht manifestiert in durchaus verschiedenen Varianten.

<sup>13</sup> <https://worldisraelnews.com/allies-knew-of-holocaust-in-1942-years-before-earlier-assumed/>

Und dagegen gilt es **3. aufzustehen**.

Aufstehen, indem wir selber Buße tun und umkehren, wo das nötig ist.

Aufstehen, indem wir für uns selbst Befreiung von aller Finsternis suchen, wo das erforderlich ist.

Aufstehen, indem wir die Wahrheit über Israel suchen und sagen.

Aufstehen gegen Antisemitismus, egal ob er in einem rechtsextremen, rassistischen oder linken oder politisch korrekten Mantel, im christlichen oder islamischen Gewand einherkommt:

Es ist wichtig und bitter nötig, gegen den Antisemitismus rational zu argumentieren und die Erinnerung an seine tödlichen Früchte wachzuhalten.

Und doch ist das noch nicht die Ebene, auf der er endgültig besiegt werden kann.

Denn dahinter stehen teuflische und dämonische Mächte,

und die können nur durch den Geist Gottes und das Wort Gottes besiegt werden.

Und da ist das gründliche Studieren der Bibel

und das Gebet unter der Leitung des Heiligen Geistes

und in der Autorität Gottes wichtiger als vieles andere.

Holocaust – das vollständige Brandopfer.

Jesus, der Knecht Gottes, gab sich ganz für uns.

Israel, der Knecht Gottes, sollte und soll ganz geopfert, vernichtet werden.

Gott kommt zum Ziel. Auch mit Israel. Das ist keine Frage.

Aber ob ER *mit* uns und unserem Land oder *gegen* uns zum Ziel kommt, diese Frage ist noch offen...

### **Gebet:**

**Gott, Deine Wege sind heilig und führen zum Ziel.**

**Aber unsere Wege sind oft Wege von Dir weg ins Verderben.**

**In unserem Volk wurden Lügen gebrüllt statt Dein Wort gesagt**

**und viele haben geschwiegen, statt die Stimme zu erheben.**

**Statt dass Dein Heiliger Geist uns und andere zum Leben führen konnte,**

**öffneten wir uns dämonischen Mächten, die Tod und Zerstörung brachten.**

**Und immer noch gibst Du Gnade, lässt uns leben und gibst Zeit zur Umkehr.**

**Immer noch gilt Dein Wort und lässt Du es uns sagen und hören.**

**Immer noch schenkst Du den Geist der Wahrheit,**

**der zum Leben führt und mit Dir und Deinem Volk verbindet.**

**Gedanken, Worte und Taten gegen Dein Volk sind Sünde gegen Dich.**

**Wo uns so etwas bewusst ist, sagen wir Dir es in der Stille: ....**

**Wir bitten Dich: vergib, und zeig und gib uns Deine Liebe.**

**Wo wir noch seelsorgerliche Hilfe und Befreiung brauchen, mache es uns bitte deutlich.**

**Bitte segne Dein Volk Israel in seinem Land und überall in der Welt.**

**Wende Dich ihm gnädig zu, sammle es und führe es zum Ziel.**

**Gib denen, die in Deinem Wort forschen, Offenbarung,**

**denen, die in Deinem Volk regieren, Weisheit, denen, die es beschützen, Wachsamkeit.**

**Vereitle und zerstöre die Pläne derer, die Deinem Volk schaden wollen,**

**mache sie untereinander uneins**

**und zeige Dich ihnen als der wahre Gott.**

**Erbarm Dich über unser Volk, dass es die Chancen, Israel zu segnen erkennt**

**und so selbst unter Deinem Segen stehen kann.**